

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: nordbairisch

language-region: ostoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F018, IV-Aa-T3,D

text: Hebammenordnung

text-author: Rat Regensburg

text-type: RE

assignment_quality: Z2

hoffmann_wetter_nr: -

library: Bayerische Staatsbibliothek, München

library-shelfmark: Rar. 1530

date: 1550

place: Regensburg

text-place: -

printer: Hans Kohl

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Text weist Kolumnen am unteren rechten Blattrand auf; - an einer Stelle wird die Kustode auf dem nächsten Blatt nicht wieder aufgenommen (07v,26); hier in der Transkription übernommen um Lesefluss und Sinn zu gewährleisten; - Absätze werden durch Leerzeile und dem Einrücken des ersten Wortes markiert (letzteres in der Transkription mit Kommentar vermerkt); - Der Platz zwischen Wörtern, welche mit Virgeln getrennt sind ist oft nur sehr gering, in der Transkription aber mit Leerzeichen umgesetzt; - zwei verschiedene r -Drucktypen: normales r und rund-r; - Überschriften mittig angeordnet; - an einigen Stellen des Textes ist statt 'n' ein 'u' verwendet wurden; in der Transkription stillschweigend mit 'n' wiedergegeben, aber im Kommentar vermerkt (08r,06; 10v,19; 11v,23; 14r15; 18r,10)

abbr_ddd: RegHeb

extent: FnhdC: -; compl: 01r,01 bis 20r,14

extent-size: FnhdC: -; compl: 6.419 WF

@H

F018-001r,01 ORdnung eines Er
 F018-001r,02 barn Raths der statt Regenspurg / Die Hebammen betreffende . Welche ingemein allen anderer
 orten Hebam
 F018-001r,03 men / schwangern Frauen / vnd Kindel
 F018-001r,04 betterin auch wenig nutz vnd dienstlich sein mage . Der Trucken zum leser LJeber Leser / wiewol
 dise ordnung al
 F018-001r,05 lein für die Statt Regenspurg gestelt ist worden / jedoch dieweil sie mir in die hand kommen / vnd
 ich dieselben auch andern orten dienstlich vnd nutze zu sein vermerckt / vnd dann auch bedacht dz ein jeder schuldig sey
 / was ingemein nutz vnd gut ist / dasselbig dahin zu fürdern das es vilen bekant werde / So hab ich trewer Christlicher
 meinung nit vnterlassen moegen / Solche ordnung / doch mit vorwissen in truck zu bringen / Vnd wünsche von Gott /
 wie ich es domit gut gemeint habe / das es also auch Gott zu lob / vnd meniglich zu gu
 F018-001r,06 te gedeien moege / AMEN . Der Hebammen Ordnung . Das alle Hebammen geschworn sein sollen
 / ERstlich ist zu wissen / das kein Fraw sie sey were sie woelle / die nit darzu / in sonderheit / von der Oberkeit auff
 genommen oder verordnet / vnd zu solchem Ambt geschworn ist / sich alhie / ainicher geber
 F018-001r,07 enden frawen / in der niderkunfft / vnterwinden solle / Es sey dann auff s wenigst / ein geschwor
 F018-001v,01 ne Hebamme dabey / mit dero bewilligung es geschehe . Im fall aber / da sich ein vngezworne
 fraw des / von jhr selb / vnterwinden wurde / die solle / durch die geschwornen Hebammen / den obersten Erbarn
 frawen / so vber die He
 F018-001v,02 bammen gesetzt sind / von stund an / an gezeigt / Vnd für sie gebracht werden . Damit man sie
 daselbst verhoere / vnd jhren verstand / was sie zu solchen sachen koenne / vermercke / ob sie vil

- F018-001v,03 leicht vmb jhr verbrechen zu straffen sein / oder aber etwo auch darzu an genommen vnd ge
 F018-001v,04 braucht werden moechte . Gleichwol aber / so ein grosse not fürhan
 F018-001v,05 den were / vnd man kein geschworne Hebame / so eilends / bekommen moechte / Da sol es einer
 jeden verstendigen frawen zu gelassen / ja auch hiemit auff erlegt vnd ernstlich beuolhen sein / sich mitlerweil / bis man
 ein geschworne zuwe
 F018-001v,06 gen bringt / der gebererin zu vnterwinden Auff das niemands verwarlost werde . Das die Hebammen
 keiner ge
 F018-001v,07 berenden frawen / zu dero sie erfordert werden / jren dienst versagen sollen . JTem welche Hebamme
 / von einer schwan
 F018-001v,08 gern frawen(sie sey reich oder arm) in kindtsnoeten erfordert wirdet / die soll / on allen verzug vnd
 widerrede / Es sey bey tag oder nacht / zu derselben komen / Vnd jhr ampt da
 F018-001v,09 selbst / mit allem müglichen fleiß / vnd treulich / verrichten . Jtem so dann also ein erforderter
 Hebame / einmal zu einer geberenden frawen komen ist / soll sie nit von jhr gehen / sofern anzaigung der geburt alda
 verhanden sind / bis so lang sie al
 F018-001v,10 ler ding daselbst gantz fertig ist / Ob sie gleich / indes / anderstwohin beruffen wurde / oder auch
 vorhin / zukünfftiger niderkunfft / einer an
 F018-001v,11 dern frawen versprochen were . Wie sich die Hebammen bey geberenden frawen halten sollen .
 ERstlich sollen die Hebammen allezeit / vnd sonderlichen aber / wenn sie bey geberenden frawen in der niderkunfft sind
 / solange diesel
 F018-001v,12 bigen zur geburt arbeiten / vnd bis jnen gelingt / sich vberigs trinckens / dadurch sie / an ver
 F018-001v,13 stand / oder sunsten / vngeachtet werden moech
 F018-001v,14 ten / enthalten . Jtem dieweil man kein gewisse zeit der ge
 F018-001v,15 burt / ingemein auff alle Person / wissen oder stellen kan / Nachdem ein weib oft vil ehe oder
 lancksamer dann das ander zu geben pflegt / vngeacht das sie / villeicht / zugleich moegen ent
 F018-002r,01 pfangen haben vnd schwanger worden sein / Darumb so sollen die Hebammen selbs jedes
 F018-002r,02 mals / wenn sie bey der niderkunfft einer geber
 F018-002r,03 enden frawen sind / nur wol bedacht sein / vnd allen moeglichen fleiß für wenden / zu brufen vnd
 zu uermercken / ob die rechte zeit der geburt für
 F018-002r,04 handen sey oder nit / welches dann aus etlichen anzeigungen / die on not alhie zu erezlen / wol
 geschehen kan / Auff das sie nit etwa durch vn
 F018-002r,05 fleiß / vnwissender ding / vnd vnbesonnen zufa
 F018-002r,06 ren / die schwangern frawen / vnd sonderlichen die erst tragenden alzu frue / vnd zu vnrechter zeit /
 an zu halten vnd zu benoetigen / Zuuoran aber sollen sie die geberenden frawen nit bald / noch ausser der hohen not /
 auff den stuel noetigen . Es sollen auch die Hebammen nit verzagt , sonder fein mutsam vnd keck sein / Damit sie die
 bloeden forchtsamen weiber / fuornemlich so es die erste geburt ist / mit guten senfften Worten troesten vnd vnuerzagt
 machen / oder auch / wo es vonnoeten / derselben kleinmuetikeit vnd hin
 F018-002r,07 lessigkeit mit ernsten Worten an reden vnd straf
 F018-002r,08 fen koennen / Dan wie sunsten andere menschen / Also auch sonderlich die weiber an diser statt
 sehr vngeleich sind / das etliche auff der Hebam
 F018-002r,09 men freuntlichs guetiges anreden vnd bitten thun was sie sollen . Vnd von zornigem anschreien oder
 schrauchen nuhr vngedultig vnd verzagt werden / etliche aber wollen jhnen mutwillig nit helfen / Derwegen dann die
 Hebammen bey allen gebererin jhr fleissig auffachtung ha
 F018-002r,10 ben sollen / was ein jede gesinnet sey / Damit sie sich gegen jhnen / der gebüre nach / freuntlich
 oder ernstlich zu halten wissen . Jtem wenn die geburt schwerlich von stat geen / oder sunsten der gebererin mißlingen
 wol
 F018-002r,11 te / sollen die Hebammen auff schnellen rate vnd hilff bedacht sein / vnd sich fertig machen / das
 kind sobald es auß mutterleib kompt / vom na
 F018-002r,12 bel zu loesen / vnd denselben in rechter maß zu binden / Dann man etwa erfahren hat / das ein kind
 gantz schwach / vnd wol halb tod / zur welt ist geboren / So man jhme aber den nabel hat zu getruckt / hat es wider krafft
 empfangen / sich ermuntert vnd erholet / vnd zu jhme selb komen / welches von einer vnuerstendigen oder vnfleissigen
 Hebammen gar leichtlich vberse
 F018-002r,13 hen werden mage . Jtem so das kind auff die welt komen vnd geborn ist / sollen die Hebammen /
 vnd wer da
 F018-002r,14 bey ist / Alßdann jhr fleissig aufsehen haben / bei
 F018-002r,15 de / auff die mutter vnd das kind / damit allent
 F018-002r,16 halb nichts versaumbt werde / Vnd nit etwa alle ob dem kinde stehen / vnd der mutter ver
 F018-002r,17 gessen / oder aber allein bey der mutter bleiben / vnd das kind ligen lassen / dieweil alßdan an beiden
 orten fleissig aufsehen vonnoeten ist . Jtem so die gebererin zu jrer ersten Hebam

- F018-002r,18 men / sunsten noch aine oder mehr andere ha
 F018-002r,19 ben wolte / vnd begerte / das soll die erste He
 F018-002r,20 bamme guetlich zu lassen vnd nit verhindern . Doch das jhr der ersten / nichts dester weniger jhr
 voelliger lhon gegeben werde . Vnd wenn dann also / mehr dann ein He
 F018-002r,21 bammen / bey einer gebererin sind / So sollen sie fein freuntlich vnd fridlich miteinander rath
 F018-002r,22 schlagen / wie der sachen zu thun sein moege / auch fleissig einander helffen vnd bey stan da
 F018-002v,01 mit nichts verwarloset werde . Jtem wo ein Hebamme mit einer geberen
 F018-002v,02 den frawen in der arbeit ist / vnd sich daselbst einicherley ereuget dabey man sich gefere zu be
 F018-002v,03 sorgen hat / So soll die Hebamme selb / oder die andern weiber / so alßdann entgegen sind / begern
 vnd daran sein / das man von stund an zu einer andern Hebammen schicke / die jhr bey stehe vnd helffe / wie ob stehet .
 Gleicherweise / sol es auch gehalten werden / wenn sich die geburt in die harr vnd lenge / ver
 F018-002v,04 zeucht / obgleich alßdann kein sonderliche ge
 F018-002v,05 fehr fuor augen ist oder erscheint / das auch alß
 F018-002v,06 dann kein Hebamme die wagnuß auff sich selb allein nemen / Sonder jedesmals noch zu einer
 andern / Vnd im fall der notturfft auch zu der dritten / vnd vierten schicken vnd zu sich erfor
 F018-002v,07 dern solle / damit ja an keiner moeglichen hilff oder fürsehung ichtzit erwinde . Vnd soll sich /
 in den negst gemelten zweyen fellen / die erst Hebamme nit jrren oder hindern lassen / nach andern mehr Hebamen
 zu schicken / wenngleich die gebererin sich an derselben ersten Hebammen allein benuegen / vnd jhr vmb alle sachen
 vertrauen wolte / Sonder wo je sun
 F018-002v,08 sten niemands nach einer andern schicken wolte / so soll sie / die erste Hebamme / selb nach einer
 schicken / oder / wo es die gelegenheit leiden koen
 F018-002v,09 te / selb nach einer lauffen . Jtem wenn also zu der ersten Hebammen noch ein andere beruffen
 oder erfordert wirdet / Sol man jedesmals alles dasjenig so die erste zuuor gehandelt / der andern / welcher die gebe
 F018-002v,10 rerin alßdann vberantwort wirdet / fleissig an zeigen / Deßgleichen auch der ersten zwaier ge
 F018-002v,11 pflegne handlung der dritten vnd vierten He
 F018-002v,12 bammen / so man sich derselben so vil gebrau
 F018-002v,13 chen wolte oder mueste / Nit allein darumb / das an im selb von noeten ist das ein jede nach uol
 F018-002v,14 gende Hebamme der vorigen handlungen ein wissen habe / Sonder auch auff das man jhr aller
 verstand vnd fleiß vnterschiedlich mercken vnd erkennen moege / Vnd den fleissigen Hebam
 F018-002v,15 men / der gebüre nach / lone / Aber der andern vnleiß vnd verwarlosung / nach jhrem verschul
 F018-002v,16 den / straffe / welches alles dan auff der erbarn frawen / so von raths wegen / vber die Hebam
 F018-002v,17 men verordnet sind / erkantnuß vnd an zeigen geschehen solle . Begebe es sich aber / das in solchen
 gefehr
 F018-002v,18 ligkeiten oder noeten(etwo vmb des willen / das die erst Hebamme den andern der ehrn nit goen
 F018-002v,19 nete) kein andere mehr erfordert oder beruffen wurde / Vnd deßhalb ein verwarlosung / an der
 gebererin oder dem kinde / geschoe / So soll dieselbig erste Hebamme / nach gelegenheit der sachen / an jhrem leib /
 oder in ander wege / darumb gestrafft werden . Jtem wenn es sich auch zu truege / das in sol
 F018-002v,20 chen noeten alle andere Hebammen bey andern geberenden frawen weren / Also das man der
 F018-002v,21 selben keine gehalten moechte / Alßdann so mag die erst Hebamme andere verstendige frawen /
 vngeacht / obgleich dieselben nit geschworne Hebammen weren / zu sich fordern / die sachen zu uernemen / vnd zeugnuß
 zu geben das durch sie / dieselben ersten Hebammen / nichts verwar
 F018-002v,22 loset worden sey . Gleichwol aber / so soll auch einer jeden andern erbarn frawen / welche die
 gebererin vmb sich leiden mage / Vnuerboten sein / ersucht oder vnersucht / zu solchen sachen zu kommen / vnd / neben
 der geschwornen Hebammen / das beste zu helffen / Raten / vnd handeln . Jtem wo in kindsnoeten zugleich geschwor
 F018-002v,23 ne Hebammen vnd andere / so nit Hebammen / bey einer gebererin sind / die sich nit einer einhel
 F018-003r,01 ligen meinung miteinander vergleichen koennen / Da soll alwegen in einem zweifel / den geschwor
 F018-003r,02 nen Hebammen gefolgt werden / was sie in sol
 F018-003r,03 chen noeten für das beste rathen / das zu thun oder zu lassen sey . Jtem wo sich die Hebammen
 besorgen das der schwangern frawen mißlingen / Also das sie vermuetlich mit dem leben nit dauon kommen moechte /
 Da sollen sie sich / bey guter zeit / mit den Personen / so zum schnit verordent vnd be
 F018-003r,04 stelt sind / fürsehen / auff das so balde es die fraw geendet hat / dem kinde von stund an mit dem
 schnit zu statten kommen vnd geholffen werde . Ob man aber der gemelten Personen so / wie vor gemelt / zum schnit
 geordnet vnd gesetzt sind / keine beyzeit bestellt hette / oder jhr sunsten so balde nit gehalten moechte / So sol alßdann
 ein jede Hebamme / welche dabey ist / das kind von stund an selb ledigen / vnd Jhme mit dem schnit zu hilff kommen /
 Vnd in solchem fall sol jhr kei
 F018-003r,05 ne auff die anderen warten / noch sunsten eini
 F018-003r,06 cherley waigerung / fürzug / oder außrede suchen oder fürwenden / Wo aber ein Hebamme / sol
 F018-003r,07 che hilffe / wie jetzt gemelt / einem kinde entziehen / vnd dasselbig verwarlosen wurde / die sol nach

gestalt der sachen / wie ob stehet / darumb ernst

F018-003r,08 lich gestrafft werden . Jedoch so solle man gleichwol den schnit nit ehe für die hand nemen / man sey dann aller ding zuuor nur wol vnd recht gewiß / das die fraw verschiden vnd gestorben sey / Damit nit etwo ein gebererin / die noch lebte / vnd villeicht nur in einer onmacht loege / verkuertzt wurde / wie dan je zuweilen leichtlich geschehen mage / Gleicherweise / wie jetzt meldung gesche

F018-003r,09 hen ist / das man dem kinde zu hilff komen soll / wenn es die mutter mit dem leben geendet hat / Also sollen auch die Hebammen in alwege be

F018-003r,10 dacht sein / wenn sie vermercken / vnd gewiß sind / das das kind in mutterleib todt ist / domit man alßdann der mutter zu hilff kommen / vnd das tod kind / on jhren schaden / von jhr bringen moege / vnd soll hierin allenthalt kein müglicher fleiß vnterlassen bleiben / bey eines erbarn Rats ernstlicher straffe . Jtem wann es sich nach Gottes willen zu tregt / das mutter vnd kinde beyeinander blei

F018-003r,11 ben muessen / So sollen die Hebammen / Welche alßdann dabey sind / von stund an / vnd vnuer

F018-003r,12 zogenlich / andere mehr geschworne Hebammen fordern / auff das sie sehen vnd erwegen / ob ei

F018-003r,13 nicherley verwarlosung alda geschehen sey / Damit man sich mit der straff darnach zu rich

F018-003r,14 ten wisse . Es sol auch solcher schade den fra

F018-003r,15 wen / die ob den Hebammen sein / bey guter zeit an gezeigt werden / damit ein Hebamme der an

F018-003r,16 dern verwarlosung nicht verdecken moege / Vnd solchs ist auch darumb gut / das / wo gleich kein verwarlosung daselbst geschehen were / den

F018-003r,17 noch alle Hebammen etwas daran lernen vnd erkennen mügen / Wie hinfüro in gleichem fall zu helfen sey . Vnd wo die Hebammen solchen schaden / ob gemelter maß / zu offenbaren vnter

F018-003r,18 lassen wurden / so sollen sie ernstlich darumb ge

F018-003r,19 strafft werden . Jtem ein jede Hebamme / soll der frawen / der sie vorgesessen ist / vngeacht sie sey arm oder reich / etliche tage nach der gepurt / war nemen / vnd die haim suchen / ob jhr einicherley gebre

F018-003r,20 che / das sie jhr darinnen ratsam vnd beholffen were / nach bestem jrem verstand vnd vermoegen . Da soll man gleich wol auch wissen / dieweil in so einer kurtzen ordnung nit alle not

F018-003r,21 turfft auff allerley zufelle / die sich vor / in / vnd nach der geburt / bey schwangern vnd geben

F018-003r,22 den frawen / jezuweilen begeben / in sonderheit auß getruckt werden moegen / zu dem sich auch nit alles leidet in offentlichen truck zu bringen . Vnd dan wol erfarnen Hebammen oder ande

F018-003r,23 re verstendige weiber / in grossen geferlikeiten jrr werden koennen / was sie thun sollen / Da man bey den gelerten Doctorn der Artzney vil vnd mancherley guter kunst findet / darduch nit allein schwere geburt gefürdert / sonder auch andern mehr sachen leichtlich geholffen wer

F018-003r,24 den mage / Das in alwege auch ratsam ist in sol

F018-003v,01 chen fellen / verstendige erfarnen Doctores der Artzney zu ersuchen / vnd jres raths alßdann zu pflegen / dieweil Gott die Artzney dem men

F018-003v,02 schen zu gut erschaffen / vnd dieselben auch vn ueracht haben will . Die Hebammen sollen sich anheim enthalten . JTem es soll kein geschworne Hebam / one erlaubnus der von raths wegen hierzu ver

F018-003v,03 ordnetten / vber land auß raisen / sonder alle an

F018-003v,04 haim bleiben / Domit man sie / im fall der note / bey der hand habe / vnd do sie auch / one das / Jn jhren selb eigen geschefften jetzuweilen in die Statt auß gehen / daheimen verlassen / wo sie zu finden seyen . Jtem dieweil auch bißher je zuweilen / etli

F018-003v,05 che vermoeßliche frawen / die bestelten gemeinen Hebammen / etwo lang vor jren niderkunfft / zu sich in jhre heuser ein genomen / vnd mitler

F018-003v,06 weil / bis zur zeit der geburt / auff ein fürsorg daselbst behalten haben / Des sich dann die an

F018-003v,07 der Burgerschafft / offt / nit wenig beschwert hat / als ob dadurch andere ehrliche weiber / auß mangel derselben Hebammen / etwo leicht

F018-003v,08 lich moechten versaumbt werden / welches gleich

F018-003v,09 wol neben dem / das ein alzu grosse zuuer

F018-003v,10 sicht auff menschliche hilff / vnd mißstrawen zu Gott an zeigt / vnd wider die liebe des negsten ist / So geschicht s auch sunsten wider die billi

F018-003v,11 keit / das solche Hebammen / als die zu der gan

F018-003v,12 tzen gemeinen Burgerschafft diensten auff ge

F018-003v,13 nomen sind / vnd aus gemeiner StattCamer besoeidet werden / mit der andern burgern nach

F018-003v,14 teil vnd beschwerung / durch etliche sonderbare Persone / jhres eigen gefallens / also / vnnoetiger weise / eingezogen werden sollen / Damit sich dann nun hinfüro / deßhalb / Niemand mehr fueglich zu beklagen / vnd einem Erborn Rathe hierin kein schuld zu gemessen werden moege / So ist jhr ernslicher beuelch / das alle bestelte Hebammen / die nit im werck der gepurt bey ge

F018-003v,15 berenden frawen sind / sich in alwege anheim in jhren heusern / da jhre tafel auß hangen enthal

F018-003v,16 ten / Also das sie sich zu keiner solchen vnnoetigen langen fürsorg mehr inn andere heuser von je

- F018-003v,17 mants / wer der sey / gebrauchen lassen sollen / Auff das ein jeder so jhr notturfftig ist / sie da
 F018-003v,18 selbst bey jhren heusern zu finden wisse . Der Hebammen lone / ausserhalb jhrer jerlichen besoldung
 / die sie on das / zu quatterer zeiten / auß gemeiner StattCamer haben . DEs jnnern raths / vnd andere ansehenli
 F018-003v,19 che vermoegliche burgers weiber / oder die vom Adel sind / vnd alhie wonen / sollen geben . Andere
 gemeine Burgers vnd handwercks
 F018-003v,20 frawen / die eines zimlichen vermoegens sind . Tagwercker vnd derogleichen weiber . Welche aber
 so arm sind / das sie den He
 F018-003v,21 bammen selb nit wol lonen koennen / Vnd son
 F018-003v,22 derlich denen man / on das / jhr vnterhaltung auß dem almusen ambt raicht / die sollen nichtzit
 geben / Sonder fuor dieselben soll den Hebam
 F018-003v,23 men / auß dem almusenambt gelonet werden . Vnd an disem lone / sollen sich die Hebam
 F018-003v,24 men allerding benuegen lassen / vnd von niemands weiter ichtzit zu fordern haben / bey eines Er
 F018-003v,25 barn raths straff / doch so jemand auß freiem willen einer was darüber gibt / sol hiemit vn be
 F018-003v,26 nomen sein . Alhie ist gleichwol auch in sonderheit zu mercken / das in einem Erbarn Rathe
 beschlos
 F018-004r,01 sen ist worden / wo fleissige Hebamen sind / die sich in jhrem ambt wol halten / vnd mit der zeit
 alters halb / oder sunsten auß andern zufellen / schwach vnd vnuermoeglichs leibs werden / das dieselben nichts dester
 weniger alßdann auch jr lebenslang / nach gestalt der sachen / mit notturf
 F018-004r,02 tiger leibs narung fürsehen werden sollen / da
 F018-004r,03 mit sie sich jrer treuen dienst dester bas zu troe
 F018-004r,04 sten wissen / vnd dester mehr vrsach haben / in jrem beruff vnd ambt fleissig zu sein . Folgen bericht
 auff et
 F018-004r,05 liche sonderbare felle / die sich je zuwei
 F018-004r,06 len / bey der kinder geburt begeben / auff das man sich darnach zu halten wisse . Von der Jachtauf
 wenn vnd wie die geschehen solle . DA ist erstlich zu wissen / dz man nit leichtlich / noch ausserhalb der ho
 F018-004r,07 hen note / zur Jachtauf greiffen soll / wenn aber etwo vmb eines kindles schwachheit willen / die not
 erfordert / das man je Jachtauf
 F018-004r,08 fen soll vnd muesse / So sollen die so dabey sind / Erstlich Gott den Herrn vmb gnedige hilff fleissig
 an ruffen / Christo das kindlein beuelhen / vnd mit andacht beten / ein vattervnsr / Vnd wenn solches gescheen ist /
 alßdann soll man das kind also tauffen / Nemlich das man es naked in das wasser tauche / oder mit wasser / wol vnd
 reichlich / vom haupt ane / bis vber den gantzen rucken / vbergiesse / vnd eben dise wort darzu spreche / Jch tauffe dich
 im nomen Gottes des vatters / vnd des Sons / vnd des heiligen geistes / Amen . Es sollen auch die Hebammen / vnd
 alle andere so dabey sind / ja fleissig vnd eben auff mercken / das solch kind mit nichte anders dann mit wasser / auch
 in keinem andern namen / noch anderst / dann außtrucklich im namen Gottes deß vatters / Sons / vnd heiligen geists
 getauft werde . Vnd dises ist also in der note / ein rechte ware Christliche vnd genugsame tauff / also / das alßdann one
 not ist / Ja auch gar nit gestat
 F018-004r,09 tet werden solle / solchs kind / wenn es gleich lebendig bleibt / weder in der kirchen / noch an
 F018-004r,10 derstwo / wider zu tauffen . Aber doch so soll man es gleichwoll / wenn es nach solcher Jachtauf
 im leben bleibt / in die kirchen tragen / nit das man es daselbst / auch auff einen zweiffel / wie bißher ein mißbrauch
 gewesen ist / wider tauffen woelle / sonder allein domit der Pfarherr oder kirchendiener die leu
 F018-004r,11 te / so dobey gewesen / frage / mit was worten vnd weise man es getauft habe / Auff das man der
 sachen gewiß sein moege / das es recht getauft sey / vnd doneben auch die geschehne tauff / do
 F018-004r,12 selbst öffentlich bezeugt vnd für der kirchen be
 F018-004r,13 stettigt werde . Derwegen auch die Hebammen / oder wer dann in dieser note taufft / die wort
 domit man tauffet / nit heimlich / sonder fein laut sprechen / vnd auß reden soll / Auffdas es die vmbsteende wol hoeren
 vnd verstehen / auch gewisse zeug
 F018-004r,14 nuß dauon geben koennen / das das kindle / nach dem beuelch Christi / recht getauft sey . Das
 allein die gantz geborn kinder getauft sollen werden . DO ist aber auch zu wissen / vnd solle son
 F018-004r,15 derlich den Hebammen fleissig an gezeigt werden / das man ja kein kinde tauffen soll / es sey dann
 zuuor mit dem leben gantz vnd vol
 F018-004r,16 komlich von mutterleib kommen vnd geborn / Dann welchs kind nit gar geborn vnd herauß komen
 / sonder nur einem hendle / oder sun
 F018-004r,17 sten einem andern teil seines leibs / sich sehen les
 F018-004r,18 set / das soll man in keinen weg tauffen . Aber doch gleichwol / wenn es sich also be
 F018-004r,19 gibt oder zu tregt das sich ein kindle . wie jetzt ge
 F018-004r,20 melt / allein mit einem teil seins leibs erzeugt / vnd nit gar vollkommenlich von der mutter lebendig
 gebracht werden mage / Alsdann sollen diejeni
 F018-004r,21 gen / so dabey sind / beide mutter vnd kinde / Gott dem almechtigen beuelhen / Gott treulich an

ruffen vnd bitten / das er der mutter helffen vnd das kindle mit seinem heiligen geiste begna

F018-004r,22 den / jme seine sünde / vmb Christi / seines lieben Sons willen / genediglich verzeihen vnd es ewig selig machen woelle . Sollichs gebete will Gott von vns haben / vnd so es von Christen / in rechtem glauben / geschicht / gefelt es Gott sehr wol / vnd wird gewißlich von Gott erhoeret / wie wir dann des klare verheissung von Christo selb haben / Erst in gemein / do er spricht / Warlich / warlich ich sage euch / was jhr den vatter bitten werdet / in meinem namen / Das wird er auch geben / zum andern / in sonderheit von den kindlein selb / die man jhme zu bringt / Do er spricht / last die kindle zu mir kommen / vnd weret jhnen nit dann jhr ist das reich der himel . Dardurch wir dann schuldig sind die kind

F018-004r,23 lein / nachdem sie in vnser gewalt komen / Chri

F018-004r,24 sto zu ze bringen / es sey durch die tauff vnd das gebete zugleich / oder durch s gebet allein / wenn wir je zur tauffe nit kommen moegen / Es stehet aber gleich wol auch der kindlein seligkeit nit auff der zu bringenden Personen glauben / son

F018-004r,25 dern auff der verheissung Christi / vnd dem zu bringen auff solche verheissung / dadurch der heylige geist / auff seine weise / vnd nach seiner masse / in jnen wircket vnd sie new gebirt zum ewigen leben . Vnd were gut / das ein jede Christliche schwangere fraw / nit allein zur zeit jhrer nider

F018-004v,01 kunfft / wenn sie in der arbeit vnd kindsnot ist / Sonder auch daruor bey gesundem leib / auff solche weise / sich vnd jhres leibs fruchte / Christo offt beuoelhe / auff die kunfftigen note vnd gefäre / dieweil sie zur selben zeit / one das sunsten in eng

F018-004v,02 sten / kuemernuß / vnd schwacheit ist / da das eus

F018-004v,03 serlich beten leichtlich gehindert wirdet / Doch so sind gleichwol alsdann auch die hertzlichen seufftzen vnd verlangen auff die gnade Gottes in Christo / in soelchen noeten nichts dester weni

F018-004v,04 ger / ein recht Christlich gebet / vnd nach der ver

F018-004v,05 heissung gewißlich erhoeret . Wie man die geberenden frawen selb in kindsnoeten vnterrichten vnd troesten sol . WENN ein geberende fraw in der arbeit zur geburt / vnd sonderlichen aber in gefehre des lebens ist / soll man sie fleissig vnd also troe

F018-004v,06 sten . Erstlich das sie sich den schmerzen / den sie jetzt leidet / nit erschrecken lassen woelle / Dann es koenne je die geburt / one schmerzen / nit zu gehen / Geneet . Vnd dieweil es auch Gottes will ist / das alle frawen in schmerzen sollen geben / dz sie in dieser note / Gott gehorsam sein / vnd sol

F018-004v,07 chen willen Gottes / gern vnd gutwillig tragen woelle . Zum andern / sol man jhr auch sagen / wie

F018-004v,08 wol die geburt / wie jetztgemelt / nit one schmer

F018-004v,09 tzen zu gehe / So hab doch Gott auch die wei

F018-004v,10 ber zur geburt gesegnet / vnd verheissen / das sie geben sollen / das ist / das Gott selb dabey sein / auß helffen / vnd einen froelichen anblick der ge

F018-004v,11 burt geben woelle / also / das sie bald für freuden an die angst vnd schmerzen nit mehr gedencken werde Johan16 . Deß soll sie sich also zu Gott gewißlich versehen vnd Gottes verheissung hierin froelich trawen . Weiter vnd zum drit

F018-004v,12 ten / soll man sie lernen / daß kinder geben der weiber fürnemlicher beruff vnd ambt sey / dar

F018-004v,13 zu sie Gott sonderlich verordnet hat / vnd das sie Gott dem Herrn keinen angemern dienst erzeugen koennen oder moegen / dann wenn sie sich gedultig darzu bereiten vnd willig zur geburt helffen / ja wenn es gleich Gott gefiele / vnd sein Goettlicher will were / das ein weib darob ster

F018-004v,14 ben solte / so soll sie es jr doch nit lassen schwer sein / dann es muesse doch je ein mal gestorben sein / do hifft nichts für / vnd ist kein besser vnd Christlichers sterben / dann so der mensch in sei

F018-004v,15 nem beruff stirbt / darzu in Gott verordnet hat / Wenn nun ein weib in der geburt ligt / vnd ar

F018-004v,16 bait / vnd an Christum glaubt / das er sie durch seinen bitteren todte / von jhren sünden erloest hat / vnd darueber stirbt / so ist es gewiß / das sie alßdann durch jhren tod / von stundan zu Gott in die ewigen freude vnd seligkeit feret / das mei

F018-004v,17 net auch sanct Paulus1 . Tim2 . Do er spricht / die weiber werden selig / durch kinder zeugen / wenn sie bleiben im glauben / vnd in der liebe / das ist so vil gesagt / Der weiber eigen werck vnd beruff / darin sie Gott gefallen / vnd gewis selig werden ist / wenn sie kinder tragen / vnd an Christum glauben / Welcher glaub / wo er ist / nit kan one frucht sein / sondern sich mit liebe vnd zucht / bey jhnen erzeugt . Es sollen auch die Hebammen oder andere verstendige Personen / so dabey sind / wenn sie vermercken / das die gebererin in todts noeten vnd gefehr jres lebens ligt / sie fein freuntlich zur beicht vnd bekantnuß jrer sünden / vnd zum glau

F018-004v,18 ben vermanen / vngeferlich mit disen oder der

F018-004v,19 gleichen Worten . Liebe Schwester / dieweil du jetzt alhie ligst / in deinem rechten beruff / mit gefahr deines le

F018-004v,20 bens / also / das man nit wissen kan / wie es Gott der Herr mit dir schicken wil / So bekenne dich Gott fuer ein sündlerin / vnd verzeihe allen men

F018-004v,21 schen / so wider dich gethan haben / bitt auch hinwider jederman / die du belaidiget magst haben /

Sonderlichen aber Gott deinen himel

F018-004v,22 ischen vatter / das sie dir auch verzeihen woellen / vnd glaub vestiglich das dir Gott auff sollich dein bekantnuß / vmb Christus willen / deine sün

F018-004v,23 de gnediglich vergeben werde . Vnd damit dann die gebererin solcher gna

F018-004v,24 den Gottes / vnd der vergebung jhrer sünden / dester gewiser sey / so mag die Hebamme oder ein andere verstendige Person / in solcher gefar vnd note(wo kein kirchendiener verhanden) sie nachfolgender massen / von jhren sünden selb absoluirn vnd ledig sprechen . Liebe schwester / dieweil vnser lieber Herr Jesus Christus / vns Christenmenschen / disen gewalt alhie auff erden gelassen hat / das ein je

F018-005r,01 der den andern / der seine sünde bekent / an Chri

F018-005r,02 stum glaubt / vnd der gnaden Gottes begert / in der note Absoluirn vnd von seinen suenden le

F018-005r,03 dig sprechen sol vnd mag / vnd das derselbig mensch / alßdann auch für Gott / im himel ledig sey / Do er sagt / Nembt hin den heiligen geist / welchem jhr die sünde vergebt / dem sind sie ver

F018-005r,04 geben . Jtem wo zwen vnder euch eins wer

F018-005r,05 den auff erden / warumb es ist das sie bitten woellen / das soll jnen wider fahren von meinem vatter im himel / Matth .18 .Vnd du dann sol

F018-005r,06 che bekantnuß für mir gethon hast / vnd in wa

F018-005r,07 rem glauben der gnaden Gotes vnd vergebung deiner sünden begerest / So entbinde vnd sprich ich dich / an stat vnd auß beuelch Christi / hiemit ledig von allen deinen sünden / im namen Got

F018-005r,08 tes des vatters / Sons / vnd heiligen Geists / Amen . Vnd mag sie darauff vngeferlich mit disen Worten troesten / Liebe schwester / nun zweiffel gar nit / das du jetzt in krafft der wort Christi / die du von mir gehoert / einen gnedigen Gott hast / auch aller deiner sünden loß / vnd ein kind des ewigen leben seiest / wie es auch Gott deines zeitlichen lebens halb / in diser gegenwertigen not mit dir schaffet . Vnd darauff der gebererin / vnd allen an

F018-005r,09 dern zu sprechen / das sie Gott von hertzen dan

F018-005r,10 cken / vnd jhne bitten / das er sie / die gebererin / also bey solcher gnaden / biß an jhr ende erhal

F018-005r,11 ten woelle . Vnd sprechen das heilig vatter vnser . Von den kindern so in Mutter leib / oder auch hernach / one die wassertauff ver

F018-005r,12 scheiden / die man doch gern getaufft het

F018-005r,13 te / wen man darzu hette komen moegen . Jtem dieweil sich je zuweilen begibt / das den geberenden frawen mißlingt / also / das die kindle todt von jnen komen / Deßgleichen auch / wen sie gleich lebendig geborn werden / aber doch hernach / vnfürsehener ding sterben / ehedann sie zur wassertauff gebracht werden / darauß dann / zu uorab den eltern / oft grossen hertzen

F018-005r,14 leide widerfahren ist / Als die anderst nit gewißt oder vermeint haben / dann das solche jhre kin

F018-005r,15 der / wurden ewig verdamt sein müssen / wie dann vor zeiten solcher won vnd jrthume / aber doch on Gottes wort /geleret ist worden . Da

F018-005r,16 mit man aber hierin allen fromen Christenwei

F018-005r,17 bern / denen dermassen mißlingt / mit warhaff

F018-005r,18 tigem trost zu hilff kome / vnd sie von solcher schwerer kümernussen erledige / so sol man jme also thun / wie hernach folgt . Erstlich vnd für allen dingen / sol man sie fleissig vermanen / Das sie ja nit mutwillig jhre kinder selb verwarlosen oder versaumen / son

F018-005r,19 dern in der arbeit zur geburt jren muoglichen fleiß an keren / vnd treulich helffen woellen / damit die geburt gefürdert / vnd dem kindle / durch jhr schuld / kein schade widerfahre . zum andern / das sie auch bey solchem fleiß / Gott dem Herrn die sache befehlen woellen / wie er es nach seinem Goettlichen wolgefallen / mit dem kindle schicken oder machen werde . Vnd ob man wol Gottes heimlich gericht in solchem fall / nit wissen kan / Warum Gott je zuweilen die kindle / dabey auch aller moegli

F018-005r,20 cher fleiß geschehen ist / nit lest lebendig geborn oder getaufft werden / so sollen sich doch die muet

F018-005r,21 tere / ob sie es wol lieber anders sehen / vmb das

F018-005r,22 selbig nit beküern / sonder zufriden sein / vnd glauben das Gottes will alzeit besser sey dann der vnser / vnd das darumb / wenn ein solchs geschicht / weder die mutter / noch andere / so jhren fleiß dabey gehabt / einen vngnedigen Gott haben / Sonder das es allein ein gnedige zuechtigung Gottes / vnd versuchung sey / wie man sich deßhalb / mit der gedult / gegen Gott halten woelle / er waiß es mit dem kindle auch wol / vnd vil besser zu machen / dann wir es selb imer erdencken oder wuentschen moegen . Gleichwol aber / so sol man alßdann das kindle zu Christo bringen / dann Christus hat die kindle / die man jhme zu bringt / sehr lieb / vnd verhaist jhnen das himelreich / wie oben ist ge

F018-005r,23 meldet worden / Solchs zu bringen kan aber wol geschehen / auch dieweil das kindle noch in mutter leib ist / obwol nit mit den henden / je

F018-005r,24 doch mit dem hertzen vnd durchs gebet / ja wen auch je zuweilen in solchem fall / die mutter / vnd andere so dabey sind / für schmerztn vnd kümer

- F018-005r,25 nuß / kein wort mit dem munde redder / vnd auch so jrre sind das sie nit wissen oder bedencken was sie für jammer / thun oder begern sollen / Sonder allein hertzlich seufftzen vnd gern wol
- F018-005v,01 ten / das es anderst vnd recht zu gieng / so ist doch nichts dester weniger / solchs seufftzen der Christen / bey Gott / ein rechts warhafftigs ge
- F018-005v,02 bet für das kinde / vnd gefelt Gott dem Herrn sehr wol / Dann was die gebererin oder ande
- F018-005v,03 re / in solcher jhrer angst vnd note / selb nit be
- F018-005v,04 dencken / oder mit dem munde redder / das rich
- F018-005v,05 tet der heilig Geyst in den Christen auß / der sie dann in solchem vnd andern jhren noeten ver
- F018-005v,06 tritt / Ja es ist ein solch hertzlich senen vnd seuff
- F018-005v,07 tzen der mutter / wenngleich der mund darzu stil schweigt vnd nit redet / so ein groß vnleid
- F018-005v,08 lich geschrey für Gottes ohren / das Gott nit lassen kan / er musse es erhoeren / Also / das wir gar nit zweyffeln doerffen / Gott werde solchen der mutter vnd anderer / so dabey sind / glau
- F018-005v,09 ben vnd seufftzen an sehen / zu forderst aber vmb seiner verheissung willen / das kindlen auch in mutter leib / zu gnaden an nemen / jhme einen ei
- F018-005v,10 gen glauben geben / vnd mit seinem heiligen geist tauffen / das es selig werde / Wie Johanes der tauffer / vnd andere mehr noch in mutter
- F018-005v,11 leib / mit dem heiligen geist erfüllt sind . Gleicherweise hilfft auch vnser zu bringen durch s gebet / seufftzen / vnd senen / den kindern so lebendig geboren Sind / Aber doch vnfürsehe
- F018-005v,12 ner ding sterben ehe dann sie zur wassertauffe gebracht werden . Wie dann auch im alten Testament die kneb
- F018-005v,13 le bey den Juden / so vor dem achten tag der auff gesetzten beschneidung / vnbeschniten ge
- F018-005v,14 storben / vnd die maidle / dem Herrn Christo eingeleibt vnd selig sind worden . Allein sol man zu sehen / das in disem fall kein mutwillige verwarlosung geschehe vnd an vn
- F018-005v,15 serm moeglichen fleiß nichts mangel oder erwin
- F018-005v,16 de / damit solche kindle / weder am leben noch an der tauff / wenn es sein kan / verkürtzt wer
- F018-005v,17 den / Da aber ye etwas hierin versaumbt wur
- F018-005v,18 de / so sol man doch gleichwol darumb weder an der mutter / noch des kinds seligkeit verzagen / Sonder das kindlein / wie ob stehet / Gott dem Herrn durch s gebet zu tragen / vnd sol die mut
- F018-005v,19 ter Gott vmb vergebung jhres begangen vn
- F018-005v,20 fleiß bitten / vnd festiglich glauben / das jhr Gott denselben / vmb Christus willen / genediglichen verzeihen werde / Es sol auch in diser an fech
- F018-005v,21 tung / welche sich alhie leichtlich finden vnd be
- F018-005v,22 geben kan / one klare beweisung / der mutter nit schulde gegeben / sondern vil mehr Gottes wil
- F018-005v,23 le darin erkennen werden / one welchen kein voe
- F018-005v,24 gel auff die erden / vnd kein hare von vnserm haupt fellet / Matth,10 . Man sol auch solche kindle / welche Christo dermassen zu gebracht vnd beuolhen werden / vngeacht das sie zur wassertauffe nit kommen sind / an die ort begraben / do man andere ge
- F018-005v,25 tauffte Christen kinder vnd menschen zu begra
- F018-006r,01 ben Pfllegt / dieweil sie / wie ob steht / auch Christen sind / Als die durch den heiligen geist / zur vergebung jrer sünden getaufft werden / vnd die verheissung der ewigen seligkeit haben / We
- F018-006r,02 re anderst mit jhnen / der begrebnuß halben / handelt / Der glaubt dem Herrn Christo vnd seiner zu sagung nit / vnd beget damit ein schwe
- F018-006r,03 re / verdamliche sünde . Jtem nach dem man auch erfarn / das an etlichen orten / etwan zauberey zur geburt ge
- F018-006r,04 brauch wirdt / mit sonderlichen seggen / zeichen / kreutern / vnd dergleichen / wider oder one Got
- F018-006r,05 tes beuelch vnd ordnung der natur . Jtem das auch etliche ding / in der geburt / von den gebe
- F018-006r,06 renden frawen vnd kindlein heimlich vertuscht / zu grosser zauberey / schrecklichen sünden vnd nachteil anderer menschen gewendet werden / So will ein Erbar Rathe solchs alles hiemit in krafft Goettlichs befelchs / also ernstlich ha
- F018-006r,07 ben verboten / wenn jemens mit solcher greu
- F018-006r,08 lichen suonde darüber wurde begriffen / Das er nach gestalt der sachen / an seinem leib darumb sol gestrafft werden . Dise ordnung sollen die Hebammen also treulich zu halten schweren / welche man auch in gegenwertigkeit der von Rathswegen darzu verordneten vnd sonderlichen auch der Oberi
- F018-006r,09 sten erbarn frawen nit allein / den neuen He
- F018-006r,10 bammen / im eingang jres amts / Sonder auch sunsten jhnen allen miteinander / auff s wenigst alle jar ein mal / fleissig fuorlesen / vnd sie dersel
- F018-006r,11 ben wol erinnern solle / damit sie jhnen die wol ein bilden / vnd sich darnach zu richten wissen . Es sollen auch daneben fleissige forschung geschehen / ob etwas wider dise ordnung ge

- F018-006r,12 handelt wurde / damit dasselbig der gebüre nach gestrafft werde . Volget noch ein kurtzer gemeiner be
- F018-006r,13 richt für schwangere vnd geberende frawen . WJewol oben genugsam ist an gezeigt wor
- F018-006r,14 den / wie sich schwangere frawen / beide zur zeit der geburt oder niderkunfft vnd sunsten / son
- F018-006r,15 derlichen gegen Gott / erzeugen vnd beweisein sollen / So ist doch / der einfeltigen vnd jungen vnerfarnen weiber halb / für nutze vnd gut an gesehen / das doneben auch etwas geredt wer
- F018-006r,16 de / wie sich solche schwangere frawen mit leib
- F018-006r,17 licher warte / vnd gebürender fürsehung jhres leibs halten sollen / damit sie deßhalb bey zim
- F018-006r,18 licher gesundheit bleiben / zur zeit der niderkunfft dester mehr krafft haben / vnd gelinder moegen gebern / darauff dann diser noch folgender be
- F018-006r,19 richt gestellt ist . Wie sich die schwangern weiber vor der niderkunfft halten sollen . ERstlich / so sol ein jede Christliche chefraw / für allen dingen / sich von hertzen erfreuen / wenn sie schwanger wirdet / vnd gern kinder tragen . Dieweil Gott selb die weiber zu solchem werck erschaffen / vnd damit gesegnet hat / das sie kinder zeugen vnd gebern sollen / derhalben sie dann auch Gott / mit solchem gehorsam / den aller angemesten dienst beweisen / vnd weil die kinder nit der menschen sonder Gottes ga
- F018-006r,20 ben vnd geschenck sind / sollen beide Eheleut Gott fleissig dafür dancken / das er sie zu einem solchen hohen werck / do sie jhme / durch die frucht jres leibs / sein reich helffen moechten / für
- F018-006r,21 sehen vnd gesegnet hat / Auch sich selb vnd jhre kinder in mutterleyb Gott dem Herrn offt be
- F018-006r,22 uelhen / vnd bitten / das Gott gnad verleihen woelle / damit dieselben lebendig in die welt ge
- F018-006r,23 born / zur tauff kommen / vnd mitglieder seiner Christlichen gemein werden moegen / alhie zeit
- F018-006r,24 lich vnd dort ewiglich . Zum andern / wiewol schwangere weiber nit allein sunsten die gantzen zeit / so lang sie tra
- F018-006v,01 gen / biß zur niderkunfft / in allem jhrem thun vnd wesen / ein zimliche feine maß vnd bescheiden
- F018-006v,02 heit halten sollen / So sollen sie doch solchs / sonderlich in den ersten dreien Monaten / nach
- F018-006v,03 dem sie empfangen haben / thun / als in denen man sich alwegen mehr gefehrlichkeit / den zur andern zeit / zu besorgen hat / da beide der mutter vnd der frucht im leib / leichtlich nachteil wider
- F018-006v,04 faren mag / Vnd nemlichen also / das sie die weiber solche zeit / darin sie schwanger sind / nach gelegenheit jhres stands vnd vermoegens / jhr fein verschonen sollen / Erstlich mit essen vnd trincken / das sie nit allein in demselben kein vn
- F018-006v,05 noetige vbermaß gebrauchen / vnd gleichwol aber daneben nit lang oder grossen hunger oder durst leiden / sonder auch / wie sie es jedesmals gehaben moegen / sich feiner ringer / deuigen spei
- F018-006v,06 se / vnd linder getranck befeissigen vnd grobe / vngeunde / scharpffe / oder hentige speisse vnd tranck meiden / Sie haben dann je zuweilen ei
- F018-006v,07 nen sondern grossen lust zu ichte / denselben sol
- F018-006v,08 len sie jhnen auch nit alzu sehr ab brechen . Zum andern / so sollen sie sich auch von grosser harter arbeit / vnd vbermessiger leibs be
- F018-006v,09 mueung oder vnruhe enthalten / vnd doch gleich
- F018-006v,10 wol auch daneben nit gar muessig oder alzu faul sein / sonder ein feine zimliche vbung haben / nach jhr jeden beruffs vnd vermoegens gelegenheit . Zum dritten / so sollen sie sich auch / souil jnen imer moeglich / hueten für zorn / schrecken / forcht / kuemernuß / boesem gestanck / faulem geruch / vnd andern dergleichen abscheuigen sachen / darauff eines menschen leibs schwachheit vnd vngeschick
- F018-006v,11 likeit erfolgen mage . Zum vierten / sollen sie sich befeissigen / einen offenen leib zum nattürlichen stuelgang zu be
- F018-006v,12 halten / vnd zimlicher massen alles dasjenig zu meiden / in essen / trinken / vnd sunsten / das den stuelgang stopffen oder hindern moege . Auff solches alles / sol auch ein jeder Christ
- F018-006v,13 licher Ehemann / der ein schwangers weib hat / selb fleissig bedacht sein / dz er nach seinem stand vnd vermoegen / allenthalb das beste bey seinem weib thue / damit er hierinne an keiner verwar
- F018-006v,14 losung / darauff der mutter / oder dem kinde im leib / nachteil wider fahren moechte / schuldig sey / wie man wol etliche grobe menner findet / die nit allein sunsten gegen jhren weibern vnertig vnd wild gnug / sonder auch wann dieselben gleich schwanger sind / oder auch zur zeit der gepurt in kindsnoeten ligen / nit vil weder nach der mutter oder dem kind fragen / es gehe jhnen wie es woelle / Solche vnertige grobe gefellen / sollen hinfüro mehr in acht gehabt / vnd nach gelegenheit der sachen zu gebürender straff ge
- F018-006v,15 nomen werden . Wie sich die weiber zur zeit der nider
- F018-006v,16 kunfft / vnd wenn sie in der arbeit zu ge
- F018-006v,17 bern sind / halten sollen . JVm fünfften / wenn es dann zur niderkunfft vnd geburt kompt / sollen sie auch vnuerzagt sein / vnd nach der Hebammen Rathe vnd be
- F018-006v,18 gern treulich helffen / damit so vil an jhnen ist / jhrs leibs frucht lebendig geboren werde / vnd ja keinen müglichen fleiß vnter lassen / damit sol

F018-006v,19 cher grosser schatz vnd geschenck Gottes / durch sie nit mutwillig verwarloset werde / darzu jhnen
dann auch Gott genediglichen bey stehen wirdet / wenn sie jhne darumb an rueffen / jhme vertrauen / vnd sich mit
froelichem hertzen / auff sein Goettliche zusagung verlassen . Was andere / zu uorab geheimer sachen mehr sind / deren
man sich in oder bey der geburt / die
F018-006v,20 selben zu fürdern / oder sunsten / gebrauchen sol oder mage / wil sich nit gezimen in truck zu ge
F018-006v,21 ben / Sonder verstendige erfarnе Hebammen / vnd frawen wissen sich / on das / hierin wol zu halten
/ so kan man auch im fall der note / deß
F018-006v,22 halb bey den doctor der Artzney allerley finden . Was nach der geburt ze thun ist . ZVm sechsten /
so sollen sie auch darnach wei
F018-006v,23 ter allen moeglichen fleiß fürwenden / oder aber andern beuelhen / damit des gebornen jun
F018-006v,24 gen kinds / nit allein mit gebürender seugung / vnd in ander wege / treulich gepflegen oder gewartet
werde / Sonder auch wenn es den ferner erwechst vnd zu verstand kompt / das man es zu rechter warer erkantnuß Gottes
/ vnd seines Goettlichen willens gegen vns / in Gottes forcht vnd gehorsam / auch sunsten an
F018-006v,25 dern guten künsten vnd aller erbarkeit auff zie
F018-006v,26 he / darauff dann auch fuornemlich der vatter bedacht sein / vnd deßhalb an seinem moeglichen
fleiß nichts erwinden lassen sol / Solche Christliche hertzen vnd gemueter / woelle der almechtige ewige Gott / vnser him
F018-007r,01 lischer vatter / durch seinen lieben Sone / vnsern Herrn Jhesum Christum / vns allen gnedig